

Gebet



„Unruhig ist unser Herz, o Gott,  
bis es ruht in dir!“

Wie richtig diese Worte des heiligen Augustinus sind,  
spüre ich jeden Tag.

Da ist meine Sehnsucht nach mehr Leben,  
nach mehr Geborgenheit und zugleich mehr Freiheit,  
nach mehr Ruhe und zugleich nach mehr Erfahrung,  
nach mehr Verlässlichkeit und zugleich mehr Wandel,  
nach mehr Hingabe und zugleich mehr Abgrenzung.

Auf jeden Fall: Mehr!

Da stand ich während einer Pilgerreise in Ephesus  
vor einem Gitter voller Wünsche und Bitten.  
Menschen, Christen wie Muslime,  
die zum Haus Marias pilgern,  
schreiben auf kleine Zettel,  
was sie bewegt.

Ich habe meinen Zettel dazu gesteckt,  
beschriftet mit dem, was mich umtreibt,  
in der Hoffnung,  
dass du ihn, mein Gott,  
mit den Augen der Liebe anschaust.

Ich vertraue darauf,  
dass du mir das schenkst,  
was jetzt für mich richtig ist  
und was mich jetzt fördert auf dem meinem Weg.  
Ich hoffe,  
dass du mich dem Menschen begegnen lässt,  
dessen Wort und Liebe ich jetzt benötige.  
Mach mich bereit,

dem Menschen, den du mir gerade in den Weg stellst,  
von jener Liebe weiterzuschenken,  
die du mir ins Herz gesenkt hast.

Dann werden  
die wichtigsten Wünsche meines Lebens erfüllt.  
Dann wird  
die innigste Sehnsucht gestillt.  
Dann darf ich  
bereits jetzt ein wenig von deinem Himmel erleben.

HB